



DANIEL LEDE ABAL



NEWSLETTER # 04.2013

Juni 2013

INHALT Seite 1: Wahlkampf - Jetzt geht's los • Seite 2: Nachbericht zur Veranstaltung Krankenhausfinanzierung • Seite 3: Türkisch als dritte Fremdsprache? • Seite 4: Filmtipp / Frauenpolitik • Seite 5: Termine

Liebe Freundinnen und Freunde

Der Wahlkampf nimmt so langsam aber sicher Fahrt auf. Auch die Bundesregierung hat mittlerweile den entsprechenden Gang eingelegt und kleine und große Wahlgewinne geschnürt. Auch in Land und Kreis wird der politische Ton schärfer.

Ein im Wahlkreis brisantes Thema, die Krankenhausfinanzierung, haben wir mit einer Veranstaltung aufgegriffen. Einen kurzen Bericht findet ihr in diesem Newsletter, ein Foto hier rechts. Ganz besonders hinweisen möchte ich euch auf die vielen interessanten Termine in Tübingen und Stuttgart. Vielleicht sehen wir uns ja bei dem einen oder anderen!

Herzliche Grüße
Daniel Lede Abal



Jetzt geht's los!

90 Tage für den Grünen Wandel kämpfen!

„Grünes Kino“ und „Kühn Trifft“ sind die beiden Veranstaltungsreihen im Grünen Wahlkampf, die bereits vor ein paar Wochen in Tübingen angelaufen sind. Mit den Filmen „Töchter des Aufbruchs“ und „Kriegerin“ wurden die beiden Themen Migration und Rechtsextremis behandelt und mit dem Publikum und Expertinnen debattiert.

Die erste Veranstaltung „Kühn trifft“ mit Ulrich Schneider zu „Queer – Gleiche Rechte für Alle“ im Frauencafé Achtbar war ein voller Erfolg und macht Lust auf mehr. Doch es geht jetzt Schlag auf Schlag, bereits am 2. Juli wird Claudia Roth im Sudhaus von ihren persönlichen Erfahrungen und Eindrücken vom Gezi-Park in Istanbul berichten und gemeinsam mit Interessierten über die Frage der Zukunft der Türkei debattieren. Wer mehr wissen will, kann sich auf der Homepage von Chris Kühn über aktuelle Themen und Termine informieren. Schaut doch mal vorbei unter: www.chriskuehn.de

Nachbericht zur Veranstaltung Krankenhausfinanzierung

Die Lage ist ernst, besonders bei Unikliniken und Kinderkliniken

Gemeinsam haben der AK Gesundheit des grünen Kreisverbandes und der grüne Landtagsabgeordnete Daniel Lede Abal am 11. Juni 2013 mit verschiedenen Gästen das Problem der Krankenhausfinanzierung diskutiert. Unter dem Titel "Klinikfinanzen in Not?!" waren geladen: Bärl Mielich, MdL aus Südbaden und Vorsitzende des Sozialausschusses des Landtages, Susanne Heuser, Stellvertretende Personalratsvorsitzende und aktive Krankenschwester, und Doris Bartelt-Rutz, Ärztin und unabhängige Patientenberaterin.

Sehr eindrücklich schilderten die Gäste den Kreislauf aus steigender Arbeitsbe- und Überlastung und Unterfinanzierung auf Kosten von Belegschaft und PatientInnen. Im Laufe der Veranstaltung entspann sich dann eine lebhafte Debatte zwischen Podium und Publikum vor allem um das DRG-System, das seit einigen Jahren existierende pauschalierte Fallgruppenkostenerstattungssystem für Krankenhäuser.

Einig waren sich alle darüber, dass das DRG-System bestimmte Krankenhäuser benachteiligt: Leidtragende sind vor allem die mit besonders komplexen, seltenen und behandlungsintensiven Fällen betrauten Unikliniken und der Bereich der Kindermedizin, da pädiatrische Belange in den DRG ebenfalls schlecht oder nicht spezifisch berücksichtigt werden.

Unterschiedliche Auffassungen gab es hingegen zur Zukunft der DRGs. Vor allem von Gästen und BesucherInnen, die selbst im Gesundheitssystem arbeiten, wurde angezweifelt, dass das DRG-System reformierbar sei, andere hingegen sahen Probleme, ein neues und ausreichend ausdifferenziertes Erstattungssystem in einem überschaubaren Zeitraum zu schaffen.

Mit Skepsis wurde auch die 1 Mrd € Finanzspritze des Bundes an die Krankenhäuser aufgenommen: Die Krankenhäuser seien in der momentanen Situation über jede Hilfestellung dankbar, aber die strukturelle Unterfinanzierung der Krankenhäuser sei damit nicht gelöst und müsse endlich auf den Tisch.

Einigkeit bestand darin, dass die Landesregierung zwar auf dem richtigen Weg sei, die Mittel für Bauinvestitionen aber noch weiter ausbauen müsse. Dazu müsse der Bund die Krankenhäuser insgesamt endlich ausreichend finanzieren und auch Sonderfälle wie Unikliniken mit einplanen.

Ein Fortschritt ist immerhin, dass sich die Wissenschaftsministerkonferenz auf Anregung der baden-württembergischen Wissenschaftsministerin Theresia Bauer nun endlich der Situation der Unikliniken angenommen hat und sich zu deren Gunsten in die Debatte mit Gesundheitsministerien und Finanzministerien einmischen will.

Türkisch als dritte Fremdsprache?

Ganz aktuell kursiert ein Vorschlag aus der SPD-Landtagsfraktion durch die Medien: Die Einführung der Sprache Türkisch als dritte Fremdsprache an zwei Schulen als Modellversuch. Gedacht wird offenbar an Standorte in Mannheim und Stuttgart.

Ganz neu ist dieser Vorschlag nicht, er war sogar Gesprächsgegenstand während der Türkeireise des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann. Angesichts der stetig wachsenden Beziehungen zwischen Baden-Württemberg und der Türkei und der steigenden Zahl von Menschen, die beiden Ländern familiär und kulturell verbunden sind, begrüßt die grüne Landtagsfraktion ausdrücklich diesen Vorschlag. Dennoch greift er als Einzelmaßnahme zu kurz: Wir brauchen ein flächendeckendes und gut strukturiertes Konzept für den muttersprachlichen Unterricht insgesamt.

Dieses Konzept sollte auf folgenden Säulen fußen:

- 1) Überführung des muttersprachlichen Unterrichtes vom Konsularmodell unter die Regie des Kultusministeriums, zumindest mittel- bis langfristig
- 2) Pädagogische Qualität auch im muttersprachlichen Unterricht bei Lehrkräften und Lehrmaterialien sichern
- 3) Enge Anbindung an die beteiligten Schulen, Lehrerkollegien und Jugendhilfestellen
- 4) Einbindung in die rhythmisierte Ganztageschulen
- 5) Wenn möglich offene Konzepte über die muttersprachlichen Kinder hinaus
- 6) Anerkennung des muttersprachlichen Unterrichtes durch Erwähnung im Schulzeugnis und mittel- bis langfristig in Form einer Zeugnisnote
- 7) Das Konzept muß eine Lösung für nichtstaatliche Sprachen finden.

Mehr dazu findet ihr auch unter folgendem Link:

<http://www.gruene-landtag-bw.de/termine-362256/termin/veranstaltung/fuer-eine-gelungene-integration-politische-teilhabe-von-migrantinnen-und-migranten.html>

Filmtipp

Film "Blut muss fließen" - Verdeckte Recherchen in der Nazi-Musikszene

Da die Vorführung des Films "Blut muss fließen" im Tübinger Arsenal-Kino wegen Abspracheschwierigkeiten mit dem Regisseur leider ausfallen musste (stattdessen gab es den thematisch verwandten Spielfilm "Kriegerin") erfolgt an dieser Stelle der Hinweis auf einen Vorführtermin in Stuttgart <http://www.gruene-landtag-bw.de/termine-362256/termin/veranstaltung/gruen-und-rot-gegen-rechts.html>

Ich möchte allen am Thema Rechtsextremismus Interessierten diesen Film und das gleichnamige, aufwendig recherchierte Buch nahelegen. So tiefe und umfassende Einblicke in die Neonazimusikszene, die als Lockmittel und Einstiegsmedium für Jugendliche gilt, hat es in Deutschland noch nie gegeben. Die gefährliche und verdeckte Recherche über mehrere Jahre können in Buch und Film nachvollzogen werden. Der Film, der nebenbei bemerkt große Finanzierungsschwierigkeiten zu bewältigen hatte, wurde Dank der Mithilfe von Kulturstaatssekretär Jürgen Walter von der Filmfördergesellschaft Baden-Württemberg unterstützt.

Wir werden versuchen, in Tübingen doch noch eine Vorführung zu organisieren.

Frauenpolitik

Paritätisch besetzte Listen

Der Landtag von Baden-Württemberg hat die Änderung des Kommunalwahlgesetzes zur Förderung der politischen Beteiligung von Frauen beschlossen. In das Gesetz wird eine Soll-Regelung zur abwechselnden Berücksichtigung von Frauen und Männern in den Wahlvorschlägen aufgenommen. Der ursprüngliche Gedanke, durchgehend paritätisch besetzte Listen in das Kommunalwahlgesetz aufzunehmen, wie unter anderem vom Landesfrauenrat, dem SPD-Landesvorstand und von uns gefordert, konnte sich leider nicht durchsetzen, da das Innenministerium nach Prüfung dieses Vorschlages verfassungsrechtliche Bedenken angemeldet hat. Dennoch haben wir einen Fortschritt: Paritätisch besetzte Listen sind künftig die Regelform kommunalpolitischer Listen:

Den Gesetzesbeschluss vom 11.04.2013 findet ihr hier:

[„Gesetz zur Änderung kommunalwahlrechtlicher und gemeindehaushaltsrechtlicher Vorschriften“ \(DS 15/3360\)](#)

http://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP15/Drucksachen/3000/15_3360_D.pdf

Terminsplitter 1

Politische Teilhabe von Migrantinnen und Migranten

EU-BürgerInnen können an Landes- und Bundestagswahlen nicht teilnehmen, aber immerhin an Kommunal- und Europawahlen - sogenannten Drittstaatsangehörigen bleibt die Teilnahme an Wahlen generell verwehrt. In der Landtagsfraktion stellen wir uns die Frage, wie wir MigrantInnen besser an politischen Entscheidungen beteiligen können und dazu diskutieren wir auf unserer Veranstaltung mit Fachleuten.

<http://www.gruene-landtag-bw.de/termine-362256/termin/veranstaltung/fuer-eine-gelungene-integration-politische-teilhabe-von-migrantinnen-und-migranten.html>

Wer noch Interesse hat, meldet sich bitte schnell bei Jan Marczona in meinem Stuttgarter Büro unter 0711-2063652 oder unter daniel.ledeabal@gruene.landtag-bw.de

Terminsplitter 2

Hier einige Hinweise auf interessante Fachgespräche/Anhörungen der Fraktion

Fachtagung und Diskussion der Fraktion Grüne / Europagruppe Grüne:

„Ways beyond Austerity - The "Green New Deal" as solution to the European Crisis“
Freitag, 28.06.2013 von 10:30 - 17:00 Uhr im Plenarsaal des Landtags Baden-Württemberg.

Fachgespräch Ressourceneffizienz:

Nur Sparzwang oder neues Geschäftsmodell für Baden-Württemberg?
Als Referenten sind hochrangige Vertreter aus der Industrie, der Wirtschaft, dem Handwerk sowie aus Wissenschaft und Politik eingeladen.

Montag, 8. Juli 2013, 16.00 bis 19.00 Uhr im Stuttgarter Landtag

Um Anmeldung wird gebeten (per Mail an Gaby.Schuster@gruene.landtag-bw.de) bis spätestens Dienstag, 2. Juli 2013.

Wohnungspolitische Anhörung:

„Hoch, höher, Miete? Perspektiven für gutes Wohnen in lebendigen Städten“
Mittwoch, 10. Juli 2013 von 16.00 bis 20.00 Uhr ins Haus der Abgeordneten, Fraktionssitzungssaal, Konrad-Adenauer-Straße 12, 70173 Stuttgart.

Mehr unter: <http://www.gruene-landtag-bw.de/termine-362256.html>



Daniel Lede Abal, MdL
V.i.S.d.P.

im Wahlkreisbüro: Nele Schönau

Am Lustnauer Tor 6 • 72074 Tübingen • Tel.: 07071/8895123 • Fax: 07071/8895131 • ledeabal.wk@gruene.landtag-bw.de

im Landtag: Jan Marczona

Konrad-Adenauer-Str.12 • 70173 Stuttgart • Tel.: 0711/2063-652 • Fax: 0711/2063-652 • daniel.ledeabal@gruene.landtag-bw.de

im Netz: www.ledeabal.de